

Dank neuer Grafik-Engine sieht der **Pariser Champs-Élysées** deutlich hübscher aus als in den Vorgängern.



Umständlich: Zum wichtigen Training gelangen Sie nur über das Fahrermenü.

## **Tour de France 2010**

Der Test der Radsport-Simulation Tour de France 2010 ähnelt der Arbeit eines Dopingfahnders. Nur suchen wir nicht nach kleinsten Änderungen im Blutbild, sondern nach kleinsten Änderungen im Manager.

GameStar.de
Screenshots & Infos
► Quicklink: 6882

Tony Martin ist schon eine arme Wurst: Da führt er die Tour de Suisse an, beweist ein weiteres Mal, dass er zu Recht als größtes deutsche Radsport-Talent seit Jan Ullrich gilt – und keine Sau interessiert es, Fußball-WM sei Dank.

Auch **Tour de France 2010** wird den Bekanntheitsgrad des guten Tonys wohl nicht sonderlich steigern können. Denn die zehnte Auflage des Managers von Cyanide (**Blood Bowl**) trägt zwar endlich ein neues Grafik-Outfit, spielt sich ansonsten aber genau wie im Vorjahr und richtet sich erneut nur an Radsport-Experten. Und die kennen Tony ohnehin schon.

## **Neue Schale**

Der mangelnde Mut zur Innovation ist umso ärgerlicher, weil **Tour de France 2010** eigentlich alle Vo-

## Grafik-Blender

Heiko Klinge: Was für eine Verschwendung: Da bekommt Tour de France endlich das überfällige Grafik-Update, und dann bleibt spielerisch alles beim Alten! Einsteiger müssen er-



heiko@gamestar.d

neut extrem viel Einarbeitungszeit investieren, Profis vermissen nach wie vor konfigurierbare Team-Strategien und anspruchsvollere Vertragsverhandlungen. Für Radsport-Enthusiasten lohnt sich das Grafik- und Daten-Update trotzdem, neue Fans wird das immer noch viel zu sperrige Tour de France 2010 jedoch nicht hinzugewinnen. Da wäre mehr drin gewesen! raussetzungen für einen Spitzenmanager mitbringt: Als Teamchef eines von 65 lizenzierten Profi-Rennställen erstellen Sie Trainingspläne, führen Transfer- und Sponsoren-Verhandlungen oder kaufen neue Zubehörteile. Während der spannenden und glaubwürdig simulierten Rennen befehligen Sie Ihre Radler in Echtzeit fast wie in einem Echtzeit-Strategiespiel. Mit Hilfe von Dutzenden Icons und Schiebereglern koordinieren Sie Tempoverschärfungen, Ausreißversuche oder Zielsprints. Dank neuer Grafik-Engine sieht der Kampf ums Gelbe Trikot zudem deutlich besser aus als in den Vorgängern. Vor allem die weitläufigen Landschaften machen mit ihrer üppigen Vegetation richtig was her.

## **Alter Kern**

Dumm nur, dass unter der hübschen Schale fast exakt derselbe spielerische Kern steckt wie im letzten Jahr. Erneut fehlt ein Tutorial, das Radsport-Neulingen die verwirrenden Icons und Menüs erklärt. Wieder fehlen Team-Strategien, sodass Sie mühsam jeden Fahrer einzeln befehligen müssen. Nur Serienkennern wird auffallen, dass sich die KI-Gegner einen Tick glaubwürdiger verhalten.

In den Management-Menüs hat sich nicht einmal optisch etwas getan, obwohl auch hier akuter Renovierungsbedarf besteht. Fehlende Querverknüpfungen machen selbst einfachste Aufgaben zur mühevollen Klickarbeit.

